

UPGRADE mandolin guitar bağlama 2015 – eine Weltpremiere?



Wohl zum ersten Male auf der Welt trafen in ein und demselben Festival die Instrumente Mandoline, Bağlama und Gitarre intensiv aufeinander. Veranstaltet vom noch jungen Verein zur Förderung der Zupfmusik e.V. und von der Bağlama-Plattform e.V. in Berlin, mit Unterstützung weiterer Partner, fanden sich im Zeitraum vom 25. bis 27. September achtzehn Virtuosen aus sieben Nationen zusammen: 6 Gitarristen, 6 Mandolinisten, 3 Bağlama-Solisten, eine Akkordeonistin, ein Cellist und ein Percussionist. 96 Workshop-Teilnehmer bevölkerten 13 Workshops, von der Technik-Stunde zu speziellen Themen bis hin zum Vortrag über bundlose und mikrotonale Gitarre, dargeboten von zwei Dozenten der Universität Istanbul, Dr. Tolgahan Çoğulu und Sinan Cem Eroğlu. Michael Tröster von der Musikakademie Kassel bot sein Spezialgebiet an, die Anwendung der Erkenntnisse des Tai Chi auf die Gitarrentechnik. Im Durchschnitt buchte jeder der Teilnehmer 3,1 Workshops. Zufriedene Gesichter bewiesen: Die Veranstalter hatten mit diesem Festival und mit der Themenwahl ins Schwarze getroffen. Besonders frequentiert waren der Zupforchesterworkshop mit Carlo Aonzo (Italien), der Bağlama-Workshop mit Sinan Ayyıldız und der Pop-Workshop „Baobab“ mit dem Amsterdams Gitaar en

Mandoline Duo, Marijke und Michiel Wiesenekker. In Räumen des Partners Leo-Kestenberg-Musikschule fanden am Sonntag, flankiert vom Sound von 5 Alphörnern, die auf der Straße die Läufer des Berlin-Marathons anfeuerten, die Meisterkurse mit Steffen Trekel, Carlo Aonzo (Mandoline) und Michael Tröster (Gitarre) statt.



1_Die Bağlama-Gruppe der Musikschule Berlin-Spandau unter Leitung von Murat Yopal

2_Brian Oberlin und Carlo Aonzo auf der Bühne, im „American Style“.

3_Avi Avital und Ksenija Sidorova nach dem Schlussstun des Domra-Konzertes



Der Bürgermeister von Berlin-Mitte, Dr. Christian Hanke, ließ es sich nicht nehmen, als Schirmherr im Festkonzert zu sprechen, das von Steffen Trekel, Carlo Aonzo, Haydar Kutluer, Michael Tröster und Brian Oberlin sehr abwechslungsreich gestaltet war. Im Eröffnungskonzert mit dem Amsterdams Gitaar & Mandoline Duo und dem Duo Ali Kazim Akdağ & Efgan Rende (Istanbul) sprach Prof. Christian Höppner, Generalsekretär des Deutschen Musikrates. Beide Redner betonten die kulturelle Vielfalt, die gerade in der Hauptstadt Berlin anzutreffen sei und die es zu pflegen und zu nutzen gelte. Diese Vielfalt werde sich im augenblicklichen politischen Umfeld eher noch erhöhen, brächten doch Flüchtlingsströme immer auch eine eigene Kultur mit sich.

Die fünf Konzerte führten von einem Höhepunkt zum nächsten, immer gab es jeweils Beiträge von Mandoline/Gitarre in unterschiedlichsten Besetzungen und Beiträge der Bağlama und Gitarre. Zu aller Überraschung fügten sich die vorgetragenen Stücke derart nahtlos zusammen, als hätte man die Programmabfolgen eigens „komponiert“. Es wurde deutlich, dass die Bağlama modernere Wege beschreitet und sich nicht „nur“ der Pflege der Tradition widmet. Konzerte wie das Jugendkonzert mit gut vorbereiteten Bağlama-Ensembles aus Berlin oder dem Heavy-Classik-Ensemble (Malte Vief, Jochen Ross und Mathias Hübner) mit dem Duo Ali Kazim Akdag und Efgan Rende fanden in der Villa Elisabeth oder in der restaurierten Kirche statt. Die für Zupfinstrumente sehr günstige Akustik in diesen Spielorten umschmeichelte die Ohren mit verzaubernden Klängen: Orient traf Okzident – und siehe da: Es entstand große Harmonie. *Wer sich selbst und andere kennt, wird auch hier erkennen: Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen.* (Goethe, west-östlicher Diwan)

Das fulminante Abschlusskonzert mit Sinan Ayyıldız auf der Bağlama (Istanbul) und der Gruppe „Between Worlds“ (Avi Avital, Mandoline, Ksenija Sidorova, Akkordeon, und Itamar Doari, Percussion) sorgte wie erwartet schließlich im voll besetzten Saal für stehende Ovationen. Ergänzend stellten sechs Instrumentenbauer aus dem Vogtland und aus Berlin ihre guten Mandolinen, Gitarren und Bağlamas aus, das Haus der Musik Trekel (Hamburg) betreute die Notenausstellung. Das mediterrane Buffet bekämpfte den Hunger, ohne den Geist zu belasten.



4



5



6



7



8



9

4_Carlo Aonzo leitet den Orchester-Workshop „Italienische Komponisten“.

5_Das HeavyClassic Ensemble: Matthias Hübner, Malte Vief, Jochen Ross (v.l.n.r.)

6_Michael Tröster im Technik-Workshop

7_Dr. Tolgahan Çoğulu (Universität Istanbul) im Workshop mikrotonale Gitarre

8_Gespannte Aufmerksamkeit im Orchesterworkshop mit Carlo Aonzo

9_Carlo Aonzo, Michael Tröster und Margherita D'Amelio bei Aufführung der Tarantella von R. Calace

Seit 1974 war dies das erste Festival in Berlin, das die Mandoline explizit im Fokus hatte. Die Gitarre erlebt regelmäßige Festivals in der Hauptstadt, so das Gitarrenfest Spandau (Zitadelle, gestaltet von der Musikschule Spandau) oder das Gitarrenfest der Leo-Kestenberg-Musikschule, das von Prof. Thomas Offermann maßgeblich betreut wird. Unsere UP-GRADE-mandolin-guitar-bağlama-Gäste kamen aus acht Nationen, die deutschen Workshop-Teilnehmer aus sieben Bundesländern. Fazit aus vielen Gesprächen und Mails der letzten Tage: Das war Spitze – bitte unbedingt wieder solch ein Festival! (Bericht: Verein zur Förderung der Zupfmusik e.V.) ♪

Geilen
Mandolinbau



Elmar Geilen
Kaplan-Schlicker-Straße 9
56743 Mendig

Telefon: 02652 / 25 90

Fax: 02652 / 95 91 31

E-Mail: info@mandolinbau-geilen.de

www.mandolinbau-geilen.de

